

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 44

Artikel: Kohle vom Elsighorn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Stück Bernerobersländer Steinkohle. Die Kohle, die in Kandergrund gewonnen wird, weist — vom etwas geringen Gewicht abgesehen — alle Merkmale einer guten Steinkohle auf. Sie ist tiefschwarz, matt-fettglänzend, muschelrig brechend und brennt mit lebhafter Flamme. Mit allen diesen Qualitäten ähnelt sie am meisten der belgischen Kohle. Am rationellsten findet sie Verwendung als Beimischung zu andern Kohlenarten.

La qualité du charbon de l'Oberland bernois est à peu de choses près, comparable à celle du charbon belge. C'est mélangé à d'autres charbons qu'il trouve son emploi le plus rationnel.

Kohle vom Elsinhorn

Das Kohlenvorkommen im Tale der Kander im Berner Oberland und dessen Ausbeutung als Folge des Krieges

Photos Paul Senn

Le charbon de l'Oberland bernois

Blick auf die «Innen-Kandergrundallm», am Ostabhang des Elsinhorns, mit dem Eingang zum obern Stollen. Die beiden Stollen, die in Betrieb sind, befinden sich 500—600 Meter über der Talsohle der Kander. Bereits im Jahre 1790 wurde hier nach Kohle gegraben, aber es scheint, daß der Abbau damals nicht lange fortgesetzt wurde. In der Folge gerieten die «Dachshöhlen» in Vergessenheit und die heutigen Einheimischen kannten die Eingänge nicht mehr. Die Not der gegenwärtigen Kriegszeit hat wieder Leben und Betrieb in die stillen Flühe gebracht. Seit dem Monat April dieses Jahres fördert man wieder Kohle am Elsinhorn. Tag und Nacht wird jetzt im Berg gearbeitet. Die Motoren brummen, die Bohrhämmer lärmern, die Ventilatoren surren.

Les nécessités de l'heure présente nous obligent à faire feu de tout bois... et de tout charbon. Dès le mois d'avril, on entreprit d'exploiter à nouveau le gisement houillier de l'Oberland bernois découvert en 1790 et abandonné par la suite. Deux galeries ont été creusées sur le versant est de l'Elsighorn, à 500—600 mètres au-dessus de la vallée de la Kander.





Zwei Oberländer Bergleute an der Arbeit vor Ort mit dem Bohrhammer: Augenblicklich sind mit der Gewinnung von Kohle im Tag- und Nachtschichtbetrieb etwa 35 Arbeiter beschäftigt.
Deux «hommes noirs» de l'Oberland maniant la perforatrice. L'exploitation occupe 35 ouvriers qui travaillent jour et nuit.



Das Brechen der Kohle am Flöz erfolgt durch Sprengung. Die fünf Hauer haben den 100 Meter tiefen Stollen verlassen und warten darauf, bis eine Sprengladung losgegangen ist. Gegenwärtig werden täglich 15–20 Tonnen gefördert.
Une mine a été posée. A l'entrée de la galerie, les ouvriers attendent que se produise l'explosion.



Der Transport der abgebauten Kohle aus den Stollen ans Tageslicht erfolgt mit Rollbahnen, die Beförderung zu Tal mit Hilfe einer Seilschwebbahn. Die schwindelfreien Arbeiter benützen die Seilschwebbahn auch zur Fahrt von und zur Arbeitsstätte.
Le charbon extrait de la galerie est chargé sur des wagonnets Decauville puis acheminé vers la vallée au moyen d'un téléphérique.



Ist die Kohle mit der Seilschwebbahn im Tal angelangt, wird sie sortiert, um nachher in verschiedenartiger Körnung — je nach dem Zweck der Verwendung — dem Handel zugeführt zu werden. Vom Morgen bis zum Abend fahren heute die Kohlenfuhrer von der «Grube» zur BLS-Station Kandergrund, von wo der bogeladene Stoff wagenladungsweise zu den Grossisten verfrachtet wird. In einer alten Chronik des Tales steht zu lesen, daß vor 150 Jahren die Kandergrunder Kohle per Schlitten bis nach Spiez und Thun und Bern gebracht wurde.
15–20 tonnes de charbon sont extraites journellement du gisement de l'Oberland. Une fois rendu dans la vallée, le minéral est soumis à l'opération du triage puis chargé sur des chars à destination de la gare de Kandergrund où il sera enwagonné. «Il y a 150 ans» — raconte une ancienne chronique — le charbon de l'Elsighorn était acheminé par traîneaux vers Spiez, Thoun voire Berne.